



Somalia

Länderinformationsblatt 2025

Gefördert durch:



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



 **IOM**
UN MIGRATION

Herausgegeben von

**Internationale Organisation Für Migration (IOM)
Deutschland**

Charlottenstraße 68
10117 Berlin
Deutschland
T. +49 911 43 000
F. +49 911 43 00 260

iom-germany@iom.int
<https://germany.iom.int/>

Dieses Projekt wird gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).



IOM hat die in diesem Blatt enthaltenen Informationen mit Sorgfalt zusammengetragen und stellt die Informationen nach bestem Wissen zur Verfügung. IOM übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Informationen. Zusätzlich ist IOM nicht haftbar für Rückschlüsse, welche aufgrund der von IOM zusammengetragenen Informationen gezogen werden. Weitere Informationen zu freiwilliger Rückkehr und Reintegration findet man auf dem Informationsportal: www.ReturningfromGermany.de

Veröffentlicht: Dezember 2025 - Informationen können aufgrund dynamischer Entwicklungen im Land ggf. veraltet sein.

Inhaltsverzeichnis

- 1. Gesundheitsversorgung** _____
- 2. Arbeitsmarkt** _____
- 3. Wohnsituation** _____
- 4. Sozialwesen** _____
- 5. Bildungswesen** _____
- 6. Kinder** _____
- 7. Kontakte** _____
- 8. Auf einen Blick** _____

1 Gesundheitsversorgung

Allgemeines zur Gesundheitsversorgung

Der öffentliche Gesundheitssektor in Somalia ist fragmentiert, unterfinanziert, stark abhängig von internationaler Hilfe und NGOs und leidet unter einem erheblichen Mangel an qualifizierten Gesundheitsfachkräften. Viele öffentliche Einrichtungen, insbesondere in ländlichen Gebieten, sind nicht funktionsfähig oder verfügen nicht über die notwendigen Ressourcen, was den Zugang zur Versorgung für einen Großteil der Bevölkerung erschwert. Der private Gesundheitssektor ist in städtischen Zentren aktiver: Private Krankenhäuser und Kliniken bieten qualitativ bessere Leistungen an, jedoch zu hohen Kosten, die für die meisten Menschen unerschwinglich sind. Die Regulierung ist begrenzt, was zu einer starken Variabilität der Servicequalität führt. Die Mehrheit der Bürger:innen bleibt unversichert und zahlt sowohl für öffentliche als auch private Versorgung aus eigener Tasche. Bestimmte Erkrankungen (z. B. Krebs) können im Land nicht vollständig behandelt werden; Patient:innen reisen oft ins Ausland, sofern sie es sich leisten können. Somalia verfügt über kein formelles öffentliches Krankenversicherungssystem. Gesundheitsausgaben werden überwiegend privat getragen, während der öffentliche Sektor stark auf internationale Hilfe und NGOs angewiesen ist, um grundlegende Leistungen bereitzustellen. Viele öffentliche Gesundheitseinrichtungen, insbesondere in ländlichen Regionen, sind nicht funktionsfähig oder unversorgt, und es gibt einen erheblichen Mangel an qualifizierten Gesundheitsfachkräften. Private Krankenversicherung ist nur begrenzt verfügbar. Einige islamische

Versicherungsanbieter wie Amanah Islamic Insurance und Takaful Insurance of Africa bieten eine Basisabsicherung, einschließlich ambulanter und fachärztlicher Versorgung. Die Deckung ist jedoch nicht umfassend, und die meisten Menschen zahlen weiterhin aus eigener Tasche, während die Mehrheit der Bürger:innen unversichert bleibt.

Verfügbarkeit von medizinischen Einrichtungen und Ärzt:innen

Medizinische Einrichtungen und Gesundheitsfachkräfte konzentrieren sich überwiegend in städtischen Zentren, insbesondere in Mogadischu, wo sowohl öffentliche als auch private Krankenhäuser tätig sind. Der Zugang zu diesen Diensten bleibt jedoch für einen großen Teil der Bevölkerung stark eingeschränkt und finanziell unerschwinglich. In ländlichen Gebieten sind Gesundheitsdienste extrem knapp: Es gibt nur wenige funktionierende Kliniken und einen ausgeprägten Mangel an qualifiziertem medizinischem Personal. Die meisten Menschen in diesen Regionen sind auf einfache Community-Health-Worker:innen oder mobile Kliniken angewiesen. Insgesamt variieren Qualität und Verfügbarkeit der Gesundheitsversorgung im Land erheblich.

Aufnahme in medizinische Einrichtungen

Da es in Somalia keine öffentliche Krankenversicherung gibt und die Gesundheitsversorgung privat bezahlt wird, können Patient:innen frei wählen, ob sie ein primäres Gesundheitszentrum, ein öffentliches Krankenhaus oder eine private Fachklinik aufsuchen. Um

1 Gesundheitsversorgung

medizinische Versorgung zu erhalten, besuchen Einzelpersonen einfach die Einrichtung ihrer Wahl, zahlen die Gebühr und konsultieren einen Ärzt:in. Für Kinder unter fünf Jahren kann ein Impfnachweis verlangt werden, dessen Fehlen den Zugang zu Gesundheitsdiensten jedoch nicht verhindert.

Verfügbarkeit und Kosten von Medikamenten

Die Verfügbarkeit von Medikamenten in Somalia ist sehr unterschiedlich: Essenzielle Arzneimittel sind in städtischen Zentren wie Mogadischu leichter zugänglich, während ländliche und konfliktbetroffene Gebiete häufig unter Engpässen und Lieferausfällen leiden. Spezialisierte Behandlungen wie Chemotherapie und bestimmte Medikamente für chronische Erkrankungen sind oft nicht verfügbar. Die meisten Medikamente müssen aus eigener Tasche in privaten Apotheken gekauft werden, da es keine öffentliche Krankenversicherung oder universelle Deckung gibt. Die Preise sind unreguliert: Gängige Medikamente wie Insulin, Metformin und Amlodipin kosten typischerweise zwischen 4 \$ und 15 \$ pro Packung, können aber je nach Standort und Apotheke stark variieren. Die regulatorische Aufsicht verbessert sich mit der Einrichtung der National Medicines Regulatory Authority, doch viele Apotheken arbeiten weiterhin ohne Lizenz, und die Patient:innen tragen die gesamten Medikamentenkosten – was die Erschwinglichkeit und den Zugang zu einer anhaltenden Herausforderung macht.

Zugang für Rückkehrende

Registrierungsverfahren

Private und öffentliche medizinische Behandlungen sind verfügbar, obwohl der Großteil des Gesundheitssystems in Somalia privat ist. Allgemeine Krankenhäuser haben aufgrund hoher Patient:innenzahlen und begrenzter Ressourcen längere Wartezeiten. Patient:innen können mehrere Stunden warten, insbesondere in Notaufnahmen.

Erforderliche Unterlagen

Für die medizinische Behandlung in öffentlichen Krankenhäusern geben Patient:innen persönliche Angaben an (z. B. Name, Alter, Krankengeschichte). Je nach Richtlinien der Einrichtung können Patient:innen entweder ohne Termin erscheinen oder einen Termin vereinbaren.



Photo: IOM Foresight film 2020

2 Arbeitsmarkt

Allgemeines zum Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt in Somalia wird von informeller Beschäftigung, Landwirtschaft, Viehzucht und Handel dominiert. Die Jugendarbeitslosigkeit bleibt hoch, insbesondere in städtischen Gebieten. Das durchschnittliche monatliche Einkommen liegt je nach Branche und Region zwischen 100 USD und 200 USD. In Somalia gibt es kleinere Bereiche wie Bauwesen, Telekommunikation, Transport und Kleinproduktion.

Arbeitsplatzsuche

Die Jobsuche in Somalia kann aufgrund der besonderen wirtschaftlichen und sozio-politischen Rahmenbedingungen herausfordernd sein. Dennoch sind bestimmte Berufsfelder aufgrund laufender wirtschaftlicher Aktivitäten und Entwicklungsbemühungen vielversprechender:

Landwirtschaft und Viehzucht

Tätigkeiten: Landwirtschaft, Viehhaltung, landwirtschaftliche Beratungsdienste, Agroverarbeitung, Bewässerungsmanagement
Durchschnittsgehalt: 200 USD – 500 USD

Einzelhandel und Logistik

Tätigkeiten: Filialleitung, Kleinunternehmertum, Verkauf, Logistik; Durchschnittsgehalt: 300 USD – 600 USD für Retail-Manager:innen und Logistik-Koordinator:innen; Hinweis: Einkommen von Kleinunternehmer:innen schwankt stark je nach Geschäftserfolg

IT und Telekommunikation

Tätigkeiten: IT-Support, Netzwerkadministration, Softwareentwicklung, digitale Dienste
Durchschnittsgehalt: 400 USD – 1.000 USD (abhängig von Erfahrung und Rolle)

Gesundheitswesen

Tätigkeiten: Ärzt:innen, Pflegefachkräfte, Apotheker:innen, Gesundheitsverwaltung
Durchschnittsgehalt: Ärzt:innen 500 USD – 1.200 USD pro Monat; Pflegekräfte und Apotheker:innen 300 USD – 600 USD

Transport

Tätigkeiten: Taxi- und Tuktuk-Fahrer:innen
Durchschnittsgehalt: 250 USD – 300 USD pro Monat (über private Unternehmen)

Arbeitslosenhilfe

Arbeitslosenhilfe in Somalia ist derzeit stark eingeschränkt und basiert hauptsächlich auf informeller Unterstützung und humanitärer Hilfe. Es gibt kein formelles, landesweites System für Arbeitslosenleistungen.

Weiterbildung und Training

Berufsbildungszentren in größeren Städten (z. B. Mogadischu, Hargeisa, Garowe, Bosaso) bieten Kurzkurse in Bereichen wie Schneiderei, IT und Mechanik an. Die meisten dieser Einrichtungen sind privat.

2 Arbeitsmarkt

Zugang für Rückkehrende

Erforderliche Dokumente:
Personalausweis oder Reisepass (manchmal auch keiner). Lebenslauf
Relevante Zeugnisse (Abschluss, Master) TVIT-Zertifikat (z. B. Tischlerei, Schneiderei, Elektroinstallation im Haushalt)



Photo: IOM Claudia Rossel 2022

4 Sozialwesen

Sozialhilfesystem

Somalia verfügt über kein formelles nationales Wohlfahrtssystem. Soziale Unterstützung basiert stark auf familiären Netzwerken.

Rentensystem

Somalia hat kein formelles, landesweites Rentensystem. Es existiert kein umfassendes öffentliches Rentensystem, das alle Arbeitnehmer:innen abdeckt. Das bedeutet, dass viele Einzelpersonen keinen Zugang zu strukturierten Altersvorsorgeleistungen haben.



Photo: IOM Mary Osire 2015

Vulnerable Gruppen

Unterstützung wird durch internationale Organisationen sowie lokale NGOs bereitgestellt, die Bargeldhilfen, psychosoziale Unterstützung und Maßnahmen zur Existenzsicherung anbieten.

5 Bildung

Allgemeines zur Bildung

Das Bildungssystem in Somalia ist stark von den anhaltenden Konflikten, wirtschaftlichen Herausforderungen und Defiziten in der Infrastruktur betroffen. Obwohl es Bemühungen seitens der Regierung, internationaler Organisationen und NGOs gibt, die Situation zu verbessern, bleibt der Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung begrenzt – insbesondere in ländlichen und konfliktbetroffenen Gebieten. Die Bewältigung dieser Herausforderungen erfordert kontinuierliche Unterstützung und innovative Lösungen, um sicherzustellen, dass alle Kinder die Möglichkeit haben, eine Ausbildung zu erhalten.

Schulgebühren in der Region Hargeisa

Bildungsstufen in Hargeisa

- Vorschule: Kinderbetreuung: 50 USD
Kindergarten: 50 USD
- Primarstufe (Pflicht)
Vorschule 1–2: 30 USD
Grundschule (6 Jahre): 30 USD
- Sekundarstufe Oberschule: 30 USD oder 50 USD
- Höhere Bildung, Universität: 450–600 USD

Schulgebühren in Mogadischu, Garowe und Bossaso

- Vorschule, Kinderbetreuung: 50 USD
Kindergarten: 50 USD
- Primarstufe (Pflicht), Vorschule: 30 USD
Grundschule: 20 USD
- Sekundarstufe, Oberschule: 350 USD
Höhere Bildung, Universität: 350 USD

Möglichkeiten für berufliche Ausbildung

Technische und berufliche Ausbildungsmöglichkeiten stehen durch eine Mischung aus Regierungsinitiativen, NGO-Programmen, privaten Ausbildungszentren und gemeinschaftsbasierten Projekten zur Verfügung. Obwohl es wertvolle Ausbildungsbiete in verschiedenen technischen Bereichen gibt, bestehen weiterhin Herausforderungen im Zusammenhang mit Infrastruktur, Finanzierung und Verbindungen zur Industrie. Eine kontinuierliche Unterstützung und Weiterentwicklung ist notwendig, um die beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten auszuweiten und zu verbessern, sodass sie den Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung entsprechen und zum Wirtschaftswachstum beitragen.

Die meisten Berufsschulen in Mogadischu, Bossaso und Garowe verlangen 20 USD pro Monat pro Schüler:in.

In Hargeisa variieren die Gebühren für Berufsausbildungskurse zwischen 20 USD und 50 USD pro Monat – abhängig von den Kursen, die Rückkehrer:innen wählen.

Möglichkeiten und Zugang zu Stipendien und Förderungen

Stipendien und Förderungen für Bildung und berufliche Ausbildung in Somalia sind begrenzt, aber über verschiedene Quellen verfügbar. Internationale Organisationen wie Care International,

5 Bildung

Save the Children, MIIS, GIZ und Relief International sowie mehrere ausländische Staaten unterstützen Somalia durch Stipendienprogramme, die vom Bildungsministerium vermittelt werden.

Zu den unterstützenden Ländern gehören unter anderem Äthiopien und Ägypten. Das Auswahlverfahren für diese Stipendien ist sehr wettbewerbsorientiert, wobei das Bildungsministerium die Auswahl auf Grundlage spezifischer Kriterien trifft.



Zugang für Rückkehrende

Registrierungsverfahren

Der Zugang zu Grund- und Sekundarschulen ist in städtischen Gebieten im Allgemeinen besser als in ländlichen Regionen. Städte wie Mogadischu, Hargeisa und Bosaso verfügen über mehr Schulen und Bildungseinrichtungen, während ländliche und abgelegene Gebiete oft weniger Schulen und begrenzte Ressourcen haben.

Mogadischu (Banadir): Rückkehrer:innen werden wie andere Schüler:innen in Somalia behandelt, ohne besondere Anforderungen oder zusätzliche Bedingungen.

Garowe, Bossaso (Puntland): Rückkehrer:innen werden wie andere Schüler:innen in Somalia behandelt, ohne besondere Anforderungen.

Hargeisa (Somaliland): Sowohl Rückkehrer:innen als auch Schüler:innen aus der Aufnahmegemeinschaft werden gleichbehandelt. Es wird keine Diskriminierung zwischen den Schüler:innen beobachtet.

6 Kinder

Allgemeines zu Kleinkindern und Kindern

Kinder in Somalia stehen vor schweren und sich überschneidenden Herausforderungen, die ihr Überleben und ihre Entwicklung bedrohen. Mangelernährung ist weit verbreitet, mit alarmierenden Raten von Wachstumsstörungen bei Kindern unter fünf Jahren, während die neonatale Sterblichkeit aufgrund unzureichender Gesundheitsdienste hoch bleibt. Der Zugang zu medizinischen Einrichtungen und regelmäßigen Gesundheitsuntersuchungen ist äußerst begrenzt, insbesondere in abgelegenen und nomadischen Gemeinschaften.

Bildungsmöglichkeiten sind knapp, vor allem in ländlichen Gebieten, wo Frühförderprogramme fehlen und die Einschulungsraten sehr niedrig bleiben. Schutzrisiken sind allgegenwärtig, da Kinder Trennung von ihren Familien, Tötung, Verstümmelung, sexuelle und körperliche Gewalt sowie ausbeuterische Formen von Kinderarbeit erleben. Anhaltende Konflikte und Unsicherheit haben Millionen Menschen vertrieben, wodurch viele Kinder von ihren Familien getrennt wurden und anfällig für Menschenhandel und Ausbeutung sind. Einige unternehmen gefährliche Reisen allein, um Sicherheit und Lebensgrundlagen zu finden. Die kombinierte Wirkung von Konflikten,

Klimaschocks und chronischer Armut hat die Verwundbarkeit vertieft, wobei wiederkehrende Dürren und aktuelle Finanzierungskrisen den Hunger verschärfen und die Wirksamkeit humanitärer Hilfe untergraben.

Organisationen wie UNICEF und Save the Children stellen lebensrettende therapeutische Nahrung und medizinische Versorgung für mangelernährte Kinder in Gesundheits- und Stabilisierungszentren bereit. Sie unterstützen zudem Impfkampagnen zum Schutz vor Krankheiten wie Polio und Masern.

Im Bereich Kinderschutz konzentrieren sich die Bemühungen darauf, unbegleitete und von ihren Familien getrennte Kinder zu identifizieren und zu unterstützen, Familienzusammenführungen zu erleichtern sowie gemeindebasierte psychosoziale und mentale Gesundheitsdienste für von Krisen betroffene Kinder bereitzustellen. Parallel dazu werden Maßnahmen gegen geschlechtsspezifische Gewalt umgesetzt. Darüber hinaus arbeiten die Organisationen mit Partner:innen zusammen, um Kindern – insbesondere Vertriebenen oder in abgelegenen Regionen lebenden Kindern – Zugang zu Bildungsmöglichkeiten zu sichern und Schulschließungen aufgrund der anhaltenden Krise zu verhindern.

7 Kontakte

IOM Somalia (Hauptbüro)
Kontakt: Ismail Abdirun
Abdulkadir
Mobile Phone: +252 615577350
Email: iabdulkadir@iom.int
Free IOM hotline for returnees
in Somalia: 3085

Gesundheitsministerium
Mogadishu, Somalia
Phone: +252 61 277 9000
EMail: info@moh.gov.so

Hargeisa Group Hospital
Öffentliches Krankenhaus in
Hargeisa/ Somaliland
Phone: +252 2 523114

Relief International
Bietet Rettungsdienstleis-
tungen in
verschiedenen Bereichen an
Phone: +1 323 302 1180

African Development
Solutions
Gesundheitsdienstleistungen,
darunter Programme für die
Gesundheit von Müttern und
Kindern sowie medizinische
Notfallmaßnahmen
Phone: +252 1 254789

IOM Somaliland
Kontakt: Dayib Abdirahman
ASKAR
Mobile Phone: +252 634444969
Email : daskar@iom.int
Free IOM hotline for returnees
in
Somalia/Somaliland: 3085

Erdogan Krankenhaus
Öffentliches Krankenhaus
Mogadishu (Capital)
Phone: +252 616977388

Bossaso General Hospital
Öffentliches Krankenhaus in
Bossaso/ Puntland
Phone: +252 40123456

Somali Red Crescent
Society Bietet
Rettungsdienstleistungen in
verschiedenen Gebieten an
Phone: +252 1 6328900

Somalia Real Estate Group
Immobilien in Mogadishu
Phone: +252 1 3467891

IOM Puntland
Kontakt: ABDI Bashir Abdirizak
Mobile Phone: +252 63 6522642
Email: baabdi@iom.int
Puntland/ Somalia: 3085

Somali Sudanese Fachklinik
(SSSH) in Mogadishu
Privatklinik
Phone: +252 61 3233333

Garowe General
Krankenhaus
Öffentliches Krankenhaus in
Garowe/ Puntland
Phone: +252 90680319

Médecins Sans Frontières
(MSF) / Doctors Without
Borders
Tätig in verschiedenen
Regionen des Landes
einschließlich Mogadishu,
Kismayo und ländliche Gebiete

Hargeisa Real Estate Agency
Immobilien in Hargeisa,
Phone: +252 2 550 123

7 Kontakte

National Rental
Immobilien in Hargeisa
Phone: + 252 63 4400865

Bosaaso Real Estate
Immobilien in Bosaso
Phone: +252 40 123 456

UNO-Flüchtlingshilfe
Tätig in ganz Somalia -
Mogadishu
Phone: +252 1 234 567

Mogadishu International
School (primary and seconda-
ry)
Airport road Mogadishu
Phone: 61 7067850

Ubax International School
Hargeisa
Phone: 2 527700

Simad Universität
Mogadishu
Phone: 61 9924646

Puntland State University
Garowe
Phone: 907 778 204

Universität Hargeisa
Hargiesa
Phone: 63 6265819

8 Auf einen Blick

Maßnahmen vor einer Rückkehr

- **Reisedokument:** Ein gültiges Reisedokument besitzen (Reisepass oder Laissez-passer)
- **Kontakte:** Kontaktdaten von Familienangehörigen, Verwandten oder Freund:innen in Somalia bereitstellen
- **Reintegration:** Informationen zu den Kontaktdaten von IOM Somalia von seinem/ihrem Rückkehrberater:in erhalten, falls Reintegration Unterstützung gewährt wird

Maßnahmen nach einer Rückkehr

- **Immigration:** Alle Fragen beantworten und die erforderlichen Dokumente vorlegen, falls Rückkehrer:innen von der Einwanderungsbehörde befragt werden. (Hinweis: Rückkehrer:innen, die mit einem Laissez-passer reisen, werden normalerweise befragt).
- **Transport:** Ein Familienmitglied gebeten haben, am Flughafen zu warten.
- **Unterkunft:** Vorübergehende Unterkunft wird Rückkehrer:innen bereitgestellt, die eine Weiterreise benötigen (nur wenn der Flug über die IOM gebucht wurde)
- **IOM:** Unterstützung durch die IOM erhalten (falls Reintegration gewährt wird), einschließlich Sachleistungen. Teilnahme an Monitoring-Sitzungen mit Zustimmung, um Fotos und weitere relevante Informationen wie Geschichten von Rückkehrer:innen bereitzustellen.